

## Medienmitteilung

### «Verhaltenskodex» kommt zehn Jahre zu spät

Überparteiliche Parlamentariergruppe setzt sich für ein gesetzliches Rauchverbot in Gaststätten ein

Voraussichtlich in der Oktobersitzung wird der Grosse Rat über den regierungsrätlichen Ratschlag und Entwurf «betreffend neue gesetzliche Regelungen zum Tabakverkauf und Angebot für Nichtraucher im Gastwirtschaftsgewerbe» debattieren und entscheiden. Insbesondere der Nichtraucherschutz in Gastro-Betrieben gibt dabei Anlass zu heftigen Diskussionen.

Eine überparteiliche Gruppe von Grossrätinnen und Grossräten ist mit dem regierungsrätlichen Vorschlag eines auf freiwilliger Basis beruhenden «Verhaltenskodexes» für die Wirte nicht einverstanden und wird einen Änderungsantrag einreichen. Dieser sieht vor, in den öffentlich zugänglichen Räumen von Gaststätten ein gesetzlich geregeltes Rauchverbot einzuführen, mit der Möglichkeit von abgetrennten, unbedienten und mit eigener Lüftung versehenen Räumen (sogenannten «Fumoirs»), in denen das Rauchen weiterhin erlaubt ist (d.h. im Wesentlichen das sogenannte «Tessiner Modell»).

Der regierungsrätliche Ratschlag bezeichnet das Nichtrauchen ausdrücklich als das mittelfristig erwünschte Verhalten und gibt die Förderung des Nichtraucher-Images als Ziel vor. Die Gruppe um Rolf Stürm (FDP), Andrea Bollinger (SP), Dieter Stohrer (VEW) und Lorenz Nägelin (SVP) glaubt jedoch, dass dies mit dem halbherzigen Vorgehen im Bereich Gastronomie nicht erreicht werden kann. Ein Bewusstseinswandel finde erst statt, wenn das Rauchen in den Gaststätten nicht mehr der «Normalfall» sei. Aus Sicht der Parlamentarier ist die Vereinbarung mit dem Wirteverband zudem umständlich, verwaltungsintensiv, schwierig umsetzbar und schwer kontrollierbar; wirklich griffige Sanktionen sind nicht vorgesehen. Besonders stossend ist, dass der Gesundheitsschutz aller Service-Mitarbeitenden mit diesem Modell überhaupt nicht gewährleistet wird.

Vor zehn Jahren wäre der Verhaltenskodex eine innovative, begrüßenswerte Massnahme gewesen. Heute steht er merkwürdig quer in einer internationalen und zunehmend auch schweizerischen Landschaft, in der klare Regelungen bevorzugt werden.

Für die Parlamentariergruppe steht eines fest: Sollte sie für ihren Änderungsantrag im Grossen Rat keine Mehrheit finden, wird sie die Zusammenarbeit mit anderen interessierten Kreisen, namentlich mit der Lungenliga/Krebsliga beider Basel, suchen und eine Initiative lancieren, um so einem wirkungsvollen Nichtraucherschutz endlich zum Durchbruch zu verhelfen.

Rolf Stürm, Grossrat FDP (Tel. 079.3586839 [rolf@safpro.ch](mailto:rolf@safpro.ch))

Andrea Bollinger, Grossrätin SP (Tel. 061 302 52 21 oder 079 3970649  
[a.bollinger@bluewin.ch](mailto:a.bollinger@bluewin.ch))

Lorenz Nägelin, Grossrat SVP ([l.naegelin@bluewin.ch](mailto:l.naegelin@bluewin.ch))

Dieter Stohrer, Grossrat VEW ([dstohrer@bluewin.ch](mailto:dstohrer@bluewin.ch))

Hermann Amstad, Grossrat SP

Désirée Braun, Grossrätin SVP

Stephan Maurer, Grossrat DSP

Annemarie Pfeifer, Grossrätin VEW

Helen Schai, Grossrätin CVP

Michael Wüthrich, Grossrat Grünes Bündnis